



Bild: Simon Bosshard

Der Gemeindekonvent auf dem Rhein. Das «Schiff, das sich Gemeinde nennt» war 2021 oft draussen unterwegs.

Das Jahr der sechs Pfarrpersonen

JAHRESRÜCKBLICK // 2021 war in Veltheim ein Jahr der Veränderungen, der Abschiede und Neuanfänge; und ein Jahr mit viel frischer Luft, das zeigte, dass «Draussen» manchmal das bessere «Drinnen» ist.

Almut Jödicke

Draussen oder online...

Im zweiten Corona-Jahr haben wir wieder gemerkt, dass vermeintlich «sichere Wände» Unsicherheit bedeuten können. Der Cevi weiss: Gemeinschaft geht auch im Freien. So waren wir 2021 wieder viel draussen: bei Konf-Unti- und Konf-Eltern-Spaziergängen, bei Seniorenwanderungen, in der GeFeWo in Montmirail, im Jugendlager in Faulensee, beim Philosoferiarn im Gärtli, bei den Himmelstrichterrichtungshörern, bei der nie abgesagten Happeria, bei der JuKi-Täuferekskursion, beim Gütli-Gottesdienst, bei der Konf-Hörnliwanderung, im Basardörfli, das Adrian Steiner und Monika Beck genauso gastfreundlich führten wie das Kirchgemeindehaus, nach den Gottesdiensten – und auch beim Abschiednehmen auf dem Friedhof. Die spirituellen Übungen im Januar funktionieren schlecht draussen; sie wurden per Zoom durchgeführt.

...aber nicht hinausgestossen

Das Draussen- oder Online-Sein schliesst manche aus, oder eigentlich ein: die nicht so wetterfesten und vor allem diejenigen, die nicht so gut zu Fuss sind, die nicht mehr gut stehen oder gehen können. So war es wichtig, niemanden allein zu lassen. Die Besuchsgruppe bot Telefongespräche an. Wer nicht in den Gottesdienst kam, konnte den «Gruss aus Veltheim» anhören, den Pfarrpersonen, Mitarbeitende und Freiwillige von Aschermittwoch bis Pfingsten täglich und in der Advents- und Weihnachtszeit zu den Sonn- und Feiertagen aufnehmen – eine neue Form der Fern-Nähe. Die Pfarrpersonen, Organisten und Sigristinnen verdoppelten ihre Sonntagsdienste, so dass möglichst viele Leute den Gottesdienst besuchen konnten. Miriam Baumann blieb flexibel: Kontaktdaten erheben, Abstand, Masken, Zählen, Zertifikat, nichts brachte sie aus der Fassung.

«Bitte informieren Sie sich»

Diese Aufforderung stand in jedem reformiert. veltheim. Hinter allen Informationen, die wir abrufen konnten, standen unsere treuen 3 C im Sekretariat: Caroline Moser als Konstante, Corinne Wildberger bis Ende Mai und dann nahtlos Claudia Sprecher.

«Informieren Sie sich» steht für die Kurzlebigkeit der Informationen, mit denen wir uns zur Zeit beschäftigen müssen. «Informieren» heisst eigentlich «in eine Form bringen», «bilden». Eine hehre Aufgabe für die Kirche. Und es gab viel Bildung 2021: in der Bibelübersetzungswerkstatt, wo Herbert Kohler «aus dem Nähkästchen plauderte», an zwei Vorträgen zum Thema «Kirche im Aufbruch», bei zwei Kapellen-Ausstellungen mit interdisziplinären Abenden, bei «Gemeinsam unterwegs» und «Innehalten», bei den Filmen und dem Vortrag zum Wasser- und in den Gottesdiensten.

Pastorale Vielfalt

Die Gottesdienste waren 2021 sehr abwechslungsreich. Wir hatten sechs Pfarrerrinnen und Pfarrer: Simon Bosshard und Yvonne Schönholzer begleiteten uns das ganze Jahr, Arnold Steiner die erste Jahreshälfte, bis er mit einem Festgottesdienst und Essen im Concordia feierlich verabschiedet wurde – nach fast 20 Jahren! Herbert Kohler übernahm einfühlsam von August bis Oktober und im November traten die neu gewählten Esther Cartwright und Tobias Frehner voll Elan ihre Stelle an.

Auch die Gottesdienstformen wurden vielfältiger: Aus der Not – da kein kirchlicher Unterricht möglich war – initiierte Yvonne Schönholzer die Tugend «Gottesdienst für Klein & Gross». Das Angebot wird weitergeführt.

Unterricht und Jugendarbeit

Bald konnten Unti und Kolibri-Kirche mit den Katechetinnen Kathrin Rutishauser, Andrea Ryser, Tabea Kradolfer und Rachel Wille wieder stattfinden. Im Frühling wurde erstmals neben der Viertklass-Woche auch ein Zweitklass-Tageslager angeboten, das bunt, wild und gut war. Zu zwei besonderen Gottesdiensten (Gütli, Schöpfung) gab es ein Kinderprogramm der Katechetinnen, was von den Familien geschätzt wurde.

Die Jugendarbeit mit Pamela Blöchliger zeigte sich bei «Nimm Platz» auf dem Sportplatz Flüeli. Bendicht Furrer, der den Buebetreff aufgezogen hat, mussten wir leider Ende Jahr verabschieden. Gespannt sind wir auf die Ergebnisse der Umfrage unter den Jugendlichen «Was wünschst du dir in Veltheim?»

Im Konf-Unti bei Simon Bosshard und Tobias Frehner gibt es neu vier Gruppen, die sich bereits in der Gemeinde einbrachten: mit Gottesdienstvorbereitung, Bandmusizieren, Handysupport für Ältere oder dem Kindertreff während dem Gottesdienst.



Konf-Unti einmal anders: Handysupport.

Gemeinschaftsprojekte

Es gab mehr Generationenübergreifendes: Jugendliche, die bei der KolibriKirche halfen, oder einen Kleidertausch, welchen die Sozialdiakoninnen Pamela Blöchliger und Anita Keller gemeinsam organisierten. Im November waren Studierende bei uns zu einer Klimatagung, bei der auch ältere Gemeindeglieder willkommen waren.

Der Grüne Güggel und die Jugend fanden auch zusammen: Der JuKi-Bibelworkshop nahm das Schöpfungszeit-Thema «Ströme lebendigen Wassers» auf, die Jugendlichen fanden lebendige Schätze in der Bibel und den Walkeweihern und stellten sie im Gottesdienst vor.

Zwischen den Gemeinden gibt es ebenfalls Annäherungen: Interessierte aus Seen, Mattenbach, Oberwinterthur und Veltheim trafen sich zum Runden Tisch «Grüner Güggel». Jugendarbeit und Unti arbeiteten mit Wülflingen zusammen; der Jungleiterkurs ZAK fand zusammen mit Wülflingen und Oberwinterthur statt; gemeinsam mit der Kirchengemeinde der Stadt wurde der verstörende Film «Das neue Evangelium» von Milo Rau gezeigt. Über unseren reformierten Tellerrand schauten wir wie jedes Jahr am Weltgebetstag und in den ökumenischen Gottesdiensten im Januar, im Sommer (auch ohne Dorffest) und am Bettag.

Musikalisches Win-Win-Win

Die traditionelle Palmsonntags-Bachkantate fand statt, aber solistisch; und im Gottesdienst singen durften nur Profis. Davon profitierten diejenigen, die von der Musik leben und wir. Und das dritte Win: Unser Organist Matías Lanz gewann den Förderpreis der Stadt Winterthur!

Ab Pfingsten gab es wieder Konzerte und Gemeindegeseang, für den Gütligottesdienst stellte Christoph Germann ein wunderbares Gospelquartett mit Band zusammen und zu Weihnachten hörten wir gar wieder Chormusik – Vivaldi! Auch das Adventssingen war wieder möglich und das Weihnachtstheater: «Linus Geheimnis» war ein Erfolg.



Schäfchen beim Weihnachtstheater «Linus Geheimnis»

Hebed Sorg!

Danke allen, die 2021 das Gemeindeleben unter den wechselnden Bedingungen gepflegt und genährt haben. Tragen Sie Sorge, zu sich, zu Ihren Mitmenschen, zur Schöpfung – im Bewusstsein, dass Gott uns auch 2022 trägt.

RANDNOTIZ

Simon Bosshard

Mein Buch für den Winter

Als es diesen Winter schon einmal richtig kalt war, habe ich ein Buch gelesen, das – ich weiss, es klingt etwas kitschig – mein Herz erwärmt hat. Es spielt im heissen ersten Corona-Sommer in der Uckermark, ganz im Nordosten Deutschlands nahe an der polnischen Grenze.

«Der Brand» erzählt von Rahel und Peter, einem Akademikerpaar. Seit fast 30 Jahren verheiratet, angekommen im Leben, zwei Kinder grossgezogen. Sie schätzen und achten einander. Und doch hat sich, schleichend, die Liebe aus ihrer Ehe verabschiedet. Der Sommerurlaub wird aufzeigen, was noch zwischen ihnen geblieben ist.

Drei Wochen lang folgt die Autorin Daniela Krien den Dynamiken einer ungewissen Zweierbeziehung. Die Rollen sind klar verteilt. Peter wirkt beherrscht, vernunftgesteuert, überlegen, doch er hat zugleich einen Hang zum Depressiven. Rahel ist impulsiv, die Selbstgenügsamkeit und Triebverachtung ihres Mannes sind ihr fremd. Im Schweigen und im Reden der beiden Protagonisten kommen Verletzungen zum Vorschein und angestaute Emotionen brechen sich Bahn.

Allerdings: Die Autorin zeichnet keinen Ehekrieg. Sie berichtet vielmehr von den Bemühungen und den Mühen des sich Verstehens. Auch wenn sie aus der Sicht von Rahel schreibt, so wird doch ihre Zuneigung zu beiden deutlich. Es ist dieser freundliche Blick auf die Beteiligten, auf ihre Sonnen- und Schattenseiten, welcher das Lesen zu einem grossen Erlebnis macht. Vielleicht sogar das Herz wärmt. Mitten im Winter.

Daniela Krien. Der Brand. Zürich, Diogenes 2021. Erhältlich auch in der Stadtbibliothek.

Jugend und junge Erwachsene

LAGER // Endlich wieder unterwegs!

Simon Bosshard

Im kommenden Jahr arbeiten wir in den Bereichen Jugend und Junge Erwachsene intensiv mit anderen Kirchgemeinden zusammen. Der Jugendzug beispielsweise ist ein kantonales Projekt, das von Winterthur mitgetragen wird. Das Sommerlager wird gemeinsam mit mindestens einer anderen Kirchgemeinde durchgeführt. So bündeln wir unsere Kräfte und können in der Zeit der hoffentlich ausklingenden Pandemie attraktive Angebote mitgestalten.

Frühlingslager in der Ardèche (Frankreich)

**Ostersonntag, 17. bis
Samstag, 23. April**

Gemeinsam geniessen wir den Frühling in einer wunderbaren Flusslandschaft im Süden Frankreichs. Eingeladen sind insbesondere die Konfirmandinnen und die Jugendleiter der vergangenen Jahre sowie alle zwischen 17 und 25 Jahren, welche gerne in einem kirchlichen Camp dabei sind. Mit Tobias Frehner, Simon Bosshard und einem Team junger Leute (Tobias Frehner 076 543 18 05).

**Auffahrtstage im Jugendzug
Mittwoch, 25. bis
Sonntag, 29. Mai**

2021 hatte er Premiere, und auch 2022 soll er durch die Schweiz rollen: Der Jugendzug mit 100 jungen Leuten ab 18 Jahren ist Begegnungsstätte und Aktionsplatz und führt an verschiedenste Orte von Kirche und Jugendarbeit. Projektträger sind die Reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und verschiedene reformierte Kirchgemeinden. Auch die Reformierte Jugendarbeit Winterthur macht mit. Wer ist interessiert an einer Teilnahme? Pamela Blöchliger ist mit von der Partie und gibt Auskunft (079 579 25 75).

**Sommerlager in Pula (Kroatien)
Freitag 15. bis Sonntag 24. Juli**

Gemeinsam mit der reformierten Stadtkirche machen wir uns in der ersten Ferienwoche auf, die Stadt an der Adria mit ihren Stränden und Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. Wir wohnen auf einem Campingplatz auf einer Halbinsel direkt vor der Stadt: Action und Tiefgang, Abschalten und Auftanken, Sonne und Strand sind angesagt. Für alle zwischen 13 und 17 Jahren. Weitere Infos bei Simon Bosshard (078 824 58 10).



Der Jugendzug 2021 im Zürcher Hauptbahnhof.

Seniorenwanderung Montag, 7. Februar

Wanderung nach Schwarzer Bären und Drei Weieren. Um 9.25 Uhr trifft sich die Wandergruppe in der Schalterhalle am Bahnhof Winterthur. Gewandert wird von St. Gallen Notkersegg via Schwarzer Bären und Drei Weieren zurück nach St. Gallen Notkersegg.

Die Einkehr im Restaurant Dreilinden sorgt für das leibliche Wohl. Wir rechnen mit knapp zweieinhalb Stunden Wanderzeit und treffen um ca. 16.00 Uhr wieder in Winterthur ein. Die Wanderung weist ca. 8,7 km Strecke auf mit ca. 240 m Anstieg und 240 m Abstieg. Bei Fragen hilft Wanderleiterin Vera Götz unter Tel. 071 364 15 20 weiter.



Die Jugendlichen vom ZAK-Kurs bei einem gemeinsamen Frühstück

ZAK - Zusammen auf Kurs

JUNGLEITERKURS 2021 // Das war cool!

Pamela Blöchliger, Jugendarbeiterin
Veltheim und Barbara Hilti, Jugendarbeiterin
Wülflingen

Im Juni letzten Jahres startete der erste gemeindeübergreifende Jungleiterkurs ZAK. Acht engagierte junge Erwachsene aus den Kirchgemeinden Wülflingen, Veltheim und Oberwinterthur trafen sich zum ersten Modul in der Kirche Rosenberg. Danach folgte bereits das erste Highlight mit dem Weekend im Gleis 1b in Oberwinterthur. Neben der Arbeit an den Modulen waren auch das Kulinarische und die Gemeinschaft sehr wichtig. Nach den Sommerferien ging es direkt weiter mit den nächsten Modulabenden, welche abwechslungsweise in Wülflingen

oder Veltheim stattfanden. Die Module waren mit kreativen und spielerischen Sequenzen sehr abwechslungsreich gestaltet, und die zukünftigen Jungleiterinnen und Jungleiter waren immer sehr motiviert bei der Sache. Aus dem Modul Projektmanagement entstanden drei tolle Projekte. Am 5. Dezember fand dann die feierliche Zertifikatsübergabe im Rahmen eines Rise up Gottesdienstes in der Dorfkirche Veltheim statt. Wir hoffen, dass damit das Fundament für eine weiterführende, erfolgreiche Nachkonferenzen in den Gemeinden gelegt ist.

Gottesdienste

Seit dem 20. Dezember ist in unseren Gottesdiensten in der Regel Covid-Zertifikatspflicht (2G-Status = geimpft oder genesen) ab 16 Jahren sowie eine Maskenpflicht ab 12 Jahren.

Sonntag, 30. Januar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
Pfarrer Simon Bosshard
Mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
Kantor Christoph Germann

11.00 Dorfkirche Gottesdienst für Klein & Gross mit Kinderhüte

Pfarrer Simon Bosshard
Mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und Team
Kantor Christoph Germann

Sonntag, 6. Februar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Simon Bosshard
Organist Matías Lanz

Sonntag, 13. Februar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Frehner
Organist Matías Lanz

Sonntag, 20. Februar

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst
Pfarrerin Esther Cartwright
Kantor Christoph Germann
Kindertreff

Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Claudia Sprecher, Beat Wieland,
Stefan Degen, Yvonne Schönholzer

Druck Schellenberg Druck AG,
Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 11. Februar 2022



aktueller Stand
der Agenda
auf dem Internet

Angebote und Veranstaltungen

Für Veranstaltungen gilt eine Zertifikatspflicht ab 16 Jahren.

Kurzfristige Änderungen können weiterhin nötig sein.

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung jeweils noch auf unserer Webseite oder bei unseren Mitarbeitenden.

Sonntag, 30. Januar

17.00 Kirchgemeindehaus
LEIDER ABGESAGT!

Konzert «Sprich leise, wenn du Liebe sagst»

Konzert als Hommage an Kurt Weill (1900 -1950) in Liedern, Texten und Briefen mit Dorothee Labusch Gesang, Rezitation und Benjamin Kellerhals, Klavier, Rezitation.

Mittwoch, 2. Februar

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
Anmeldung immer bis Montag um 11 Uhr bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

20.00 Dorfkirche
Meditieren (Maskenpflicht)

Mittwoch, 9. Februar

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle
Anmeldung immer bis Montag um 11 Uhr bei Sozialdiakonin Anita Keller unter Tel. 052 267 00 22

Donnerstag, 10. Februar

10.00 Dorfkirche
Innehalten (Maskenpflicht)

Herausgepickt

Die Konzerte vom jazzchor-veltheim wurden vom 22. und 23. Januar auf den 19. und 20. März verschoben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im März!



Mit dem Jugendlager im Lötschbergtunnel.
Bild: Bendicht Furrer

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: Tel. 052 267 30 30.

Alle Daten finden Sie auch auf www.amtswochen-winterthur.ch

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Jugendarbeit über die aktuellen Veranstaltungen.

Freitag, 28. Januar

19.00 Jugendtreff
Offener Jugendtreff

Mittwoch, 2. Februar

14.30 Jugendtreff
Meilitreff

Kontakte

Pfarramt

Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch

Yvonne Schönholzer, RPG
052 222 00 23
yvonne.schoenholzer@reformiert-winterthur.ch

Esther Cartwright
079 959 18 42
esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch

Tobias Frehner
052 222 33 31
tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller, Alter & Generationen
052 267 00 22
anita.keller@reformiert-winterthur.ch

Pamela Blöchliger, Jugendarbeit
079 579 25 75
pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Claudia Sprecher, Caroline Moser
Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 - 11.30 Uhr
Sie erreichen uns auch telefonisch oder per E-Mail zu oben genannten Zeiten.
052 267 00 20
veltheim@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@reformiert-winterthur.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch